

Unternehmensregister

Reiner Haßler

Das statistische Unternehmensregister im Saarland Eine Auswertung zum Stand 31.12.2004

Das Unternehmensregister entwickelt sich - neben seiner Eigenschaft als zentrales Steuerungselement für die laufenden Statistiken - zunehmend zu einem Auswertungsinstrument mit eigenem Stellenwert. Mit der Zeitscheibe 2004 wurde das Unternehmensregister zum zweiten Male nach den Merkmalen "Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte" und "Umsatz" ausgewertet. Es liefert wichtige, ansonsten nicht vorhandene Strukturdaten zu den Wirtschaftsbereichen.

Einleitung

Nachdem zum Abschluss einer mehrjährigen Auf- und Ausbauphase erstmals zum Stand 31. Dezember 2003 eine Auswertung des Unternehmensregisters durchgeführt und veröffentlicht worden war¹⁾, entwickelte sich, insbesondere auf der kommunalen Ebene, eine Nachfrage nach aussagekräftigen Strukturdaten. Zuletzt lieferte nämlich die Arbeitsstättenzählung aus dem Jahr 1987 eine detaillierte Auflistung der Wirtschaftseinheiten.

Das Unternehmensregister bietet neben seiner Funktion als Steuerungsinstrument zur Durchführung von Statistiken auch die Möglichkeit, Wirtschaftsbereiche in ihrer Struktur mit wirtschaftspolitisch relevanten Merkmalen abzubilden. Die aktuelle Auswertung des saarländischen Unternehmensregisters enthält alle aktiven Einheiten zum 31. Dezember 2004 mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SV-Beschäftigte) und/oder steuerbarem Umsatz aus dem Berichtsjahr 2002.

Im Laufe des Jahres 2004 wurden die Dateien der Bundesagentur für Arbeit mit dem Merkmal der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und die Dateien der Finanzverwaltungen mit dem Merkmal des steuerbaren Umsatzes für das Jahr 2002 eingespielt. Eingang fand auch die Organschaftsdatei des Bundesamtes für Finanzen. Mit dem Einspielen dieser externen Dateien war gleichzeitig das Bereinigen von Dubletten verbunden, also das mehrfache Führen von identischen Einheiten z. B. unter verschiedenartiger Schreibweise. Als ständige Arbeit besteht darüber hinaus der Länderaustausch von Unternehmenseinheiten, die im Saarland ihren Sitz haben und in an-

deren Bundesländern selbständige Niederlassungen betreiben bzw. im umgekehrten Fall, dass Niederlassungen im Saarland einem Unternehmen mit Sitz in einem der übrigen Bundesländer zugeordnet werden müssen. Dieser Austausch ist deshalb von großer Bedeutung, da hiermit eine Aufsummierung von SV-Beschäftigten zu Konsistenzabgleichen bei den Unternehmen im Sitzland durchgeführt werden kann.

Methodik

Bei den Tabelleninterpretationen ist einerseits auf die Unterscheidung zwischen Unternehmen und Betrieben aufmerksam zu machen. Andererseits können die Ergebnisse aus den Fachstatistiken, wie z. B. der Umsatzsteuerstatistik und der Beschäftigtenstatistik, von denen des Unternehmensregisters bisweilen voneinander abweichen²⁾.

In den **Unternehmenstabellen** sind alle zum 31. Dezember 2004 wirtschaftlich aktiven Unternehmen mit steuerbarem Umsatz und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum Berichtsjahr 2002 berücksichtigt. Dabei lassen sie sich nach ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), zuordnen. Zum Unternehmenstypus gehören Einbetriebsunternehmen, Mehrbetriebs- und Mehrländerunternehmen mit Sitz im Saarland. Organgesellschaften fließen nur dann in die Auswertung ein, wenn Angaben über SV-Beschäftigte vorliegen. Der steuerbare Umsatz wird, soweit möglich, zwischen Organträger und Organgesellschaft nach einem speziellen Aufteilungs-

1) Siehe dazu: Frank Schmidt: Das statistische Unternehmensregister: Grobkonzept und erste Ergebnisse für das Saarland, Monatsheft 11/2004, S. 3ff. 2) Siehe dazu insbesondere die Anmerkungen von Nahm, M.; Dr. Stock, G: Erstmalige Veröffentlichung von Strukturdaten aus dem Unternehmensregister, in: Statistisches Bundesamt: Wirtschaft und Statistik Nr. 7/2004, S. 723ff.

schlüssel verteilt, da steuerlich nur die Organschaft als eine Einheit betrachtet wird. In der amtlichen Statistik gelten sowohl Organträger als auch Organgesellschaft als zwei rechtlich selbständige Unternehmen.

Die Angaben zu SV-Beschäftigten liegen nur für Betriebe vor, müssen jedoch auch für Unternehmen ausgewiesen werden. Deshalb werden diese Angaben für Mehrbetriebs- und Mehrländerunternehmen zum Unternehmensergebnis aufsummiert.

Die **Betriebstabellen** enthalten alle zum 31. Dezember 2004 wirtschaftlich aktiven Betriebe mit SV-Beschäftigten zum Berichtsstichtag 31. Dezember 2002. Als Betriebe gelten hierbei die Einbetriebsunternehmen sowie die örtlichen Niederlassungen von Mehrbetriebs- und Mehrländerunternehmen. Einbetriebsunternehmen gelangen auch dann in die Auswertung, wenn sie nicht über SV-Beschäftigte, jedoch über Umsätze verfügen. Dies ist u.a. der Fall, wenn nur Selbständige und mit helfende Familienangehörige tätig sind und Umsatz erzielen. Zu so genannten Masterbetrieben fasst die Bundesagentur für Arbeit solche Betriebe eines Unternehmens zusammen, die in der gleichen Gemeinde ansässig sind und zum gleichen Wirtschaftszweig gehören. Dort werden dann die Beschäftigten ausgewiesen.

Dass Merkmale aus unterschiedlichen Erhebungen voneinander abweichen, ist in der amtlichen Statistik bekannt und lässt sich überwiegend mit den besonderen Gegebenheiten jeder Statistik (Erhebungskonzept, Auswahlzeitpunkt der Erhebungseinheiten usw.) erklären.

Das Unternehmensregister ist ein eigenständiges Auswertungsinstrument, das bestimmten Regeln und Rhythmen in der Pflege der Registereinheiten unterliegt. Es wird aus aktuellen Rückflüssen der laufenden Statistiken à jour gehalten. Zu Auswertungszwecken fließen aber aus externen Verwaltungsdateien Daten ein, die in der Aktualität zurzeit noch denen des Vor-Vorjahres (t-2) entsprechen.

Die Auswertung der **Umsatzsteuerstatistik** gibt eine Antwort auf die Frage, wie viele Unternehmen in einem Jahr welchen Umsatz getätigt haben. Das Unternehmensregister beantwortet diese Frage mit der jetzigen, **aktuellen** Anzahl der Unternehmen (zum Zeitpunkt t) mit dem Umsatz aus dem angefragten Jahr (t-2).

Im Gegensatz zur **Beschäftigtenstatistik** erfolgt im Unternehmensregister auch dann ein Nachweis von Betrieben in den Betriebstabellen, wenn keine SV-Beschäftigten ausgewiesen sind, aber (bei Einbetriebsunternehmen) Umsätze versteuert wurden³⁾.

Diese Einflussfaktoren sind bei der Ergebnisinterpretation immer zu beachten. Bedeutend ist beim Unternehmensregister die Aktualität der Bestände der Wirtschaftseinheiten. Die

Fachstatistiken bilden dagegen für ein Berichtsjahr die jeweiligen Einheiten mit dem spezifischen Erhebungsmerkmal ab.

Auswertungsergebnisse zum Stand 2004

Die Auswertung des Unternehmensregisters bezog sich zum Auswertungsstichtag 31. Dezember 2004 auf 37 363 aktive Unternehmen und 38 747 aktive Betriebe mit den Merkmalen "Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte" (SV-Beschäftigte) und "Steuerbarer Umsatz" aus dem Berichtsjahr 2002. Dabei fanden bis auf die Wirtschaftsabschnitte A (Land- und Forstwirtschaft) und B (Fischerei und Fischzucht) alle Wirtschaftszweige der Wirtschaftszweigklassifikation, Ausgabe 2003, Berücksichtigung (Tabelle 1).

Den 37 363 **Unternehmen** wurden für das Jahr 2002 insgesamt 307 000 SV-Beschäftigte zugeordnet. Der steuerbare Umsatz betrug 39,2 Milliarden Euro im Berichtsjahr 2002. In den 38 747 **Betrieben** waren 327 000 SV-Beschäftigte tätig. Wie sich an der geringen Abweichung zwischen den absoluten Fallzahlen von Unternehmen und Betrieben zeigt, dominieren im Saarland die so genannten Einbetriebsunternehmen.

Nach der strukturellen Gliederung überwiegt mit 26 Prozent bei den Unternehmen und 27 Prozent bei den Betrieben der Wirtschaftsabschnitt G (Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern) vor dem Abschnitt K (Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.), der zu jeweils 21 Prozent vertreten ist. Beide Bereiche zusammen repräsentieren nahezu die Hälfte aller wirtschaftlichen Einheiten im Saarland. Das Produzierende Gewerbe, bestehend aus den Abschnitten C, D, E und F (Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Verarbeitendes Gewerbe; Energie- und Wasserversorgung; Baugewerbe), stellt jeweils 18 Prozent der Unternehmen und der Betriebe.

Bei der Betrachtung der Beschäftigungsanteile verschieben sich die Gewichte. Während die Abschnitte G und K zusammen auf einen Beschäftigtenanteil von 33 Prozent bei den Unternehmen und 28 Prozent bei den Betrieben kommen, sind im Produzierenden Gewerbe 32 Prozent der Beschäftigten in den Unternehmen und 37 Prozent in den Betrieben angesiedelt (Grafik 1).

Im Folgenden wird auf die Betriebsauswertung Bezug genommen, da diese insbesondere für die regionale Analyse von großer Bedeutung ist. Tabelle 2 gibt einen Überblick über die Größenstruktur der saarländischen Betriebe. Von den nachgewiesenen 38 747 Betrieben sind nach der Definition für kleine und mittlere Unternehmen der Europäischen Union 34 000 (oder 88 %) den Kleinstbetrieben mit unter zehn Beschäftigten

3) Zu weiteren Unterscheidungsmerkmalen in der Umsatzsteuer- und Beschäftigtenstatistik zum Unternehmensregister, siehe Nahm, M.; Dr. Stock, G.: a.a.O., S. 728ff.

**Tabelle 1: Unternehmensregister - System 95 (Stand 31.12.2004)
Unternehmen und Betriebe nach Wirtschaftsabschnitten**

Wirtschaftsabschnitt ¹⁾		Unternehmen ²⁾			Betriebe ³⁾	
		Einheiten	SV-Beschäftigte	steuerbarer Umsatz	Einheiten	SV-Beschäftigte
		Anzahl		Mio. EUR	Anzahl	
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	26	1 773	51	32	5 611
D	Verarbeitendes Gewerbe	3 140	74 332	10 029	3 218	92 865
E	Energie- und Wasserversorgung	92	4 446	2 171	110	4 256
F	Baugewerbe	3 631	18 545	1 909	3 644	18 540
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	9 698	67 265	17 096	10 390	52 551
H	Gastgewerbe	3 983	6 782	481	4 028	6 811
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 327	10 081	833	1 515	13 700
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	573	11 791	421	764	12 957
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	8 005	33 382	4 919	8 094	39 039
L	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	314	18 324	59	324	17 379
M	Erziehung und Unterricht	751	10 383	45	761	10 434
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	2 872	38 597	410	2 877	38 785
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	2 951	11 311	781	2 990	14 077
Insgesamt		37 363	307 012	39 205	38 747	327 005

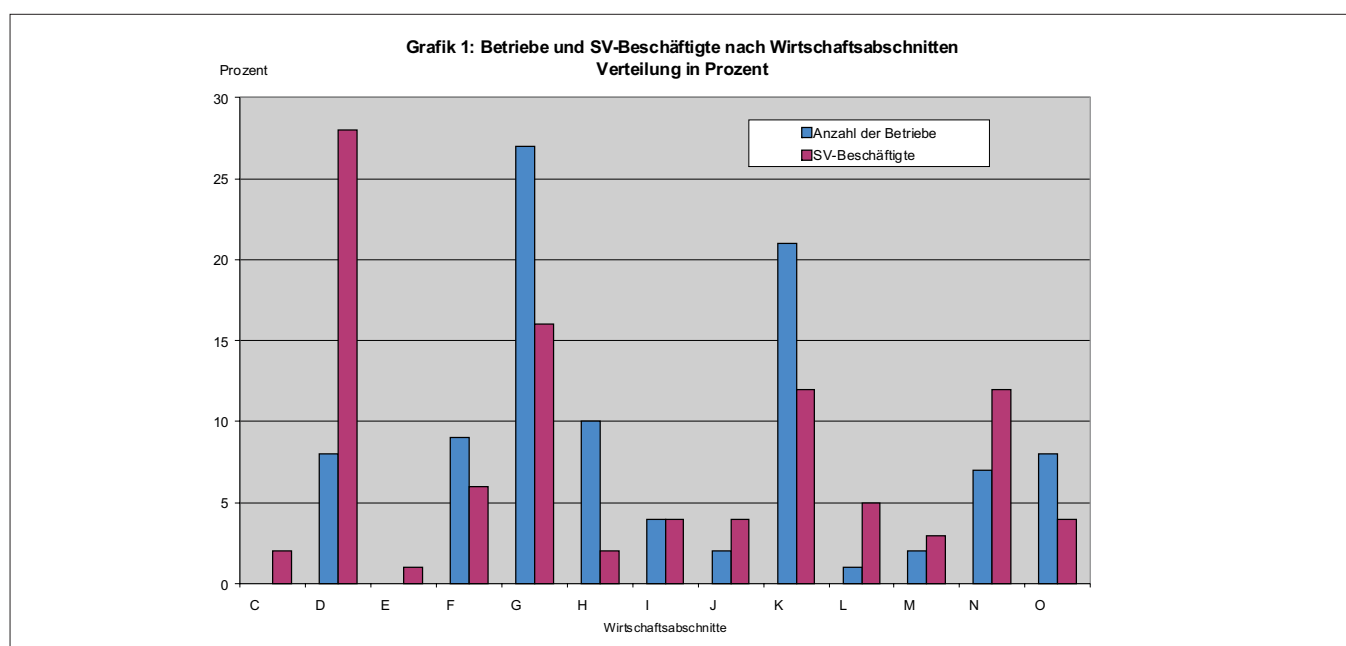
1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003). 2) Aktive Unternehmen zum 31.12.2004 mit steuerbarem Umsatz und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2002. 3) Aktive Betriebe mit steuerbarem Umsatz (Einbetriebsunternehmen) und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2002.

zuzuordnen. Weitere 3 500 Einheiten (9 %) rechnet man zu den kleinen Betrieben der Größenordnung von zehn bis 49 Beschäftigten. Zu den mittelgroßen Betrieben mit 50 bis unter 250 Beschäftigten zählen 800 Fälle (2 %). Knapp 200 Betriebe gehören nach der Definition zu den großen Betrieben mit 250 und mehr Beschäftigten (weniger als 1 %).

In den Wirtschaftsabschnitten G (Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern), K

(Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.) und H (Gastgewerbe) befinden sich in Absolutzahlen ausgedrückt mit Abstand die meisten Kleinbetriebe. Bei den Großbetrieben ist dagegen das Verarbeitende Gewerbe (D) am stärksten vertreten.

Die Aufteilung nach Größenklassen gibt Auskunft über die strukturelle Zusammensetzung der einzelnen Wirtschaftsab-



**Tabelle 2: Unternehmensregister - System 95 (Stand 31.12.2004)
Betriebe nach Wirtschaftsabschnitten und Beschäftigtengrößenklassen**

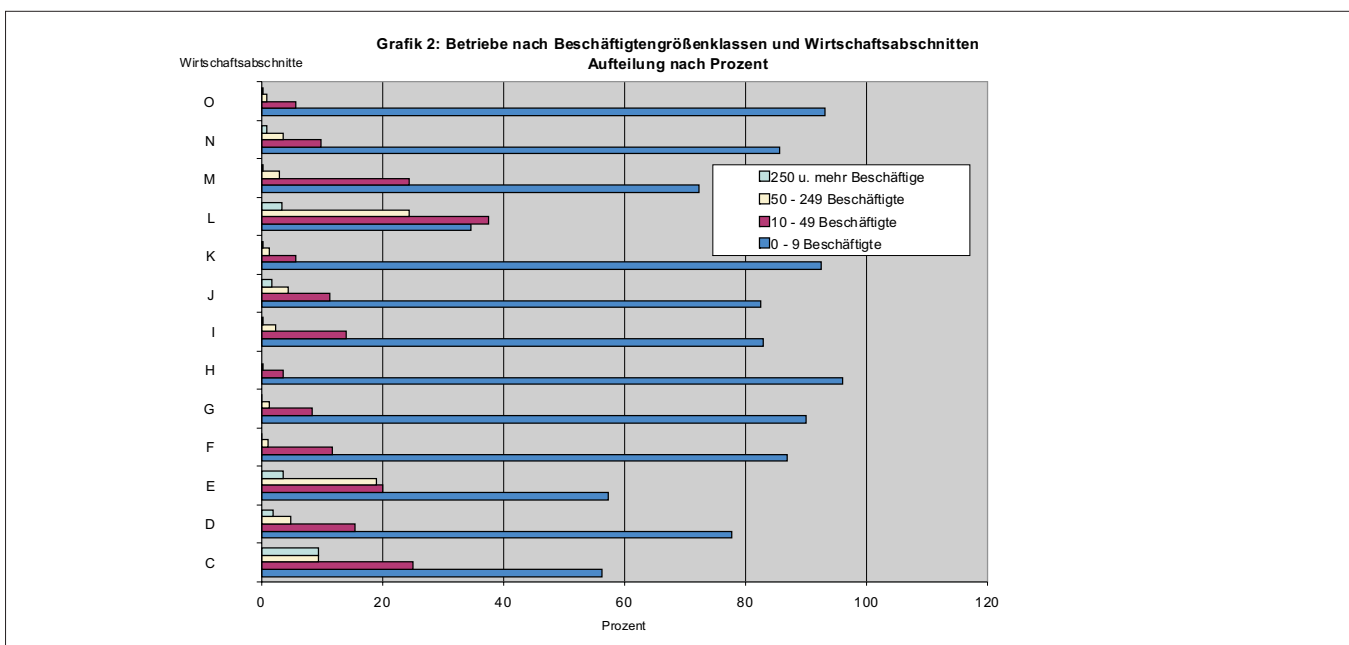
Wirtschaftsabschnitt ¹⁾	Betriebe insgesamt ²⁾	Betriebe mit ... bis ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten			
		0 - 9 ³⁾	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	32	18	8	3	3
D Verarbeitendes Gewerbe	3 218	2 501	499	157	61
E Energie- und Wasserversorgung	110	63	22	21	4
F Baugewerbe	3 644	3 168	430	44	2
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	10 390	9 362	871	138	19
H Gastgewerbe	4 028	3 874	142	12	0
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 515	1 259	213	37	6
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	764	631	86	34	13
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	8 094	7 500	470	105	19
L Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	324	112	122	79	11
M Erziehung und Unterricht	761	550	186	22	3
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	2 877	2 463	284	101	29
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	2 990	2 786	170	26	8
Insgesamt	38 747	34 287	3 503	779	178

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003). 2) Aktive Betriebe zum 31.12.2004 mit steuerbarem Umsatz und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2002; Anzahl der Betriebe ist gegebenenfalls durch Vorhandensein von Masterbetrieben unterschätzt. 3) Einbetriebsunternehmen ohne SV-Beschäftigte aber mit steuerbarem Umsatz im Berichtsjahr 2002.

schnitte und bietet u.a. eine Grundlage für wirtschaftspolitische Entscheidungen. So sind 96 Prozent des Abschnittes H als Kleinbetriebe tätig. Aber auch die Abschnitte K und O sind zu 93 Prozent der kleinsten Kategorie zugehörig. Neun von zehn Betrieben des Abschnitts G haben ebenfalls weniger als zehn SV-Beschäftigte. Dagegen weisen 23 Prozent der Betriebe

des Verarbeitenden Gewerbes mindestens zehn SV-Beschäftigte nach. Im Abschnitt E (Energie- und Wasserversorgung) sind es sogar 43 Prozent (Grafik 2).

Die Tabelle 3 enthält eine Aufteilung der Betriebe nach Wirtschaftszweigen und Kreisen. Daraus lässt sich die regionale Verteilung der Wirtschaftsbranchen ersehen.



**Tabelle 3: Unternehmensregister - System 95 (Stand 31.12.2004)
Betriebe mit Beschäftigten nach Wirtschaftsabschnitten und Sitz der Einheit^{*)}**

Wirtschaftsabschnitt ¹⁾	Merkmal	Betriebe nach Kreisen							insgesamt
		Stadtverband Saarbrücken	Merzig-Wadern	Neunkirchen	Saarlouis	Saarpfalz-Kreis	St. Wendel		
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	13	3	1	11	2	2	32
		SV-Besch.							5 611
D	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	979	328	385	676	584	266	3 218
		SV-Besch.							92 865
E	Energie- und Wasserversorgung	Anzahl	41	14	9	21	14	11	110
		SV-Besch.							4 256
F	Baugewerbe	Anzahl	1 077	404	560	750	530	323	3 644
		SV-Besch.							18 540
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	Anzahl	3 583	897	1 396	2 140	1 588	786	10 390
		SV-Besch.							52 551
H	Gastgewerbe	Anzahl	1 331	420	559	799	566	353	4 028
		SV-Besch.							6 811
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Anzahl	573	172	178	271	205	116	1 515
		SV-Besch.							13 700
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	Anzahl	329	67	88	139	85	56	764
		SV-Besch.							12 957
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	Anzahl	3 383	647	865	1 457	1 212	525	8 094
		SV-Besch.							39 039
L	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	Anzahl	133	39	32	52	39	29	324
		SV-Besch.							17 379
M	Erziehung und Unterricht	Anzahl	269	67	98	133	124	70	761
		SV-Besch.							10 434
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	Anzahl	1 070	250	378	531	427	221	2 877
		SV-Besch.							38 785
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	Anzahl	1 165	263	332	582	434	214	2 990
		SV-Besch.							14 077
	Insgesamt	Anzahl	13 946	3 571	4 881	7 562	5 810	2 972	38 747
		SV-Besch.	132 805	27 355	33 201	62 112	49 190	21 950	327 005

*) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Berichtsjahr 2002 oder Einbetriebsunternehmen ohne SV-Beschäftigte im Berichtsjahr 2002, aber mit steuerbarem Umsatz im Berichtsjahr 2002.
1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

Schlussbemerkung

Das Unternehmensregister gewinnt stetig an Bedeutung. In Zeiten knapper öffentlicher Kassen sinken die Chancen für große Totalerhebungen bei dennoch steigendem Informationsbedarf über die wirtschaftlichen Einheiten. Vor dem Hintergrund der Entbürokratisierung und der Entlastung der Auskunftspflichtigen ist außerdem zunehmend auf Verwaltungsdaten zurückzu-

greifen. Die Einschränkung einer fehlenden Aktualität (Berichtsjahr für die Merkmale dieser Auswertung ist das Jahr 2002) wird durch die möglichen Kosteneinsparungen gerechtfertigt. Seit Juni 2005 ist das Statistikregistergesetz dahingehend geändert, dass ein gesetzlich beschränkter Einzeldatenkranz aus dem Unternehmensregister an den abgeschotteten Statistikbereich in den Kommunen weitergegeben werden kann, um dort Abgleiche mit den eigenen Beständen zu ermöglichen.